

Infoblatt Pfarrei «Heilig Geist» und deutschsprachige Vereine Siders



Allgemeine Gottesdienstordnung

Deutschsprachige Pfarrei «Heilig Geist»

Gottesdienste während der Woche

Donnerstag:

Schülergottesdienste
nach Absprache
in Notre-Dame des Marais

Freitag:

08.00 Uhr Heilige Messe
in Notre-Dame des Marais

Bei Beerdigung können Gottesdienste
ausfallen.

Gottesdienste am Sonntag

Samstag:

Samstag vor dem 1. Sonntag des Monats:
18.00 Uhr Gottesdienst
in Notre-Dame des Marais

Samstag vor dem 3. Sonntag des Monats:
18.00 Uhr Gottesdienst
in Notre-Dame des Marais

Sonntag:

2. Sonntag des Monats:
10.00 Uhr Heilige Messe
in der Katharina-Kirche

4. Sonntag des Monats:
10.00 Uhr Heilige Messe
in der Katharina-Kirche

5. Sonntag des Monats:
10.00 Uhr Heilige Messe
in der Katharina-Kirche

Gottesdienst an Feiertagen

10.00 Uhr Heilige Messe
in der Katharina-Kirche

Französischsprachige Pfarreien

Gottesdienste während der Woche

Heilig-Kreuz-Kirche

Dienstag und Donnerstag
19.00 Uhr Heilige Messe

Notre-Dame des Marais

Mittwoch und Freitag
18.15 Uhr Heilige Messe

Gottesdienste am Sonntag

Samstag:

18.00 Uhr Heilige Messe
St. Katharina-Kirche

Sonntag:

09.15 Uhr Heilige Messe
Muraz

10.30 Uhr Heilige Messe
Heilig-Kreuz-Kirche

10.30 Uhr Heilige Messe
Chippis

19.00 Uhr Heilige Messe
Noës

Katholisches Pfarramt, PK 19-6496-1

E-mail: pfarreiheiliggeist@netplus.ch /
www.pfarreiheiliggeistsiders.ch

Allerseelen

«Sterben mag ich nicht. Das ist das Letzte, was ich tun werde in meinem Leben.» Hier beschäftigt sich der Komiker Roberto Benigni mit dem Tod – für uns ein humorvolles Wortspiel. Die bekannte Theologin Dorothee Sölle formuliert ähnliche Gedanken so: «Ich muss sterben, aber das ist auch alles, was ich für den Tod tun werde.»

Der Tod ist die letzte Gewissheit am Ende unseres Lebens, aber auch ein grosses Mysterium, von dem wir nicht genug wissen können. Mit dieser Spannung müssen wir leben lernen.

Allerseelen lädt dazu ein, innerlich still und nachdenklich zu werden. Die Abendstunden auf dem Friedhof bieten ein beeindruckendes Bild. Hunderte von Kerzen brennen auf den Gräbern verwandter und bekannter Menschen. Beim Gräberbesuch rücken uns die Verstorbenen wieder stärker in unser Bewusstsein. Nebst Gefühlen der Trauer und des Abschieds kommen Gedanken der Erinnerung und der Dankbarkeit hoch.

Allerseelen trägt aber auch dazu bei, dass wir uns nicht nur unserer Vorfahren besinnen, sondern auch unserer eigenen Sterblichkeit. Fragen wir in Zeiten der Trauer und Verbitterung mehr nach dem Wozu statt dem Warum. Was mache ich in der kurzen Spanne Zeit, die mir noch bleibt? Wer braucht mich jetzt oder wo kann ich tröstend helfen? Setzen wir unsere geschenkten Gaben auch zum Wohle anderer ein, wodurch sich das eigene Glück mehrt.

Als Christen vertrauen wir darauf, dass unsere Verstorbenen und einst wir nicht im Tod bleiben, sondern in die Auferstehung Jesu Christi hineingenommen sind. So scheint mir das Fest Allerseelen nicht ein Fest der Trauer, sondern das Osterfest des Herbstes zu sein. Ich wünsche uns, dass wir Gott als einen Gott des Lebens erfahren und uns von der Hoffnung auf die Auferstehung anrühren lassen.

Irmine Imseng, Pastoralassistentin



Die Toten in lebendiger Erinnerung

Zu Festzeiten	in lebendiger Erinnerung
holt uns	da sein lassen
der Verlust ein	denken
wir spüren deutlicher	und danken
wen wir geliebt	und heute
verloren	die Geburt des Lichtes
verabschiedet haben	begehen
die Toten	
mit der brennenden Kerze	<i>Almut Haneberg</i>

Liturgischer Kalender und Veranstaltungen der Vereine

November 2023

Allerheiligen 2023 Bistumsopfer

Die Haupteinnahmequellen unseres Bistums sind das alljährliche Opfer an Allerheiligen und die Gaben für die Bedürfnisse unserer Diözese. Mit anderen Worten: Wir kommen nicht umhin, jedes Jahr einen Appell an alle Gläubigen des Bistums zu richten. Die Zukunft der notwendigen Arbeit hängt wesentlich von der Solidarität von uns allen ab.

Wir danken Ihnen für Ihre Mühe und hoffen auch dieses Jahr wieder auf Ihre grosszügige Unterstützung.

1. Mi. ALLERHEILIGEN

09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Katharina-Kirche

Lesungen L1 Offb 7, 2-4.9-14; L2 1 Joh 3,1-3

Evangelium Mt 5, 1-12a

Bistumsopfer für die Seelsorge

14.00 Uhr ALLERHEILIGEN-VESPER in der Katharina-Kirche
in französischer Sprache

15.00 Uhr Gemeinsame Totengedenkfeier auf dem Friedhof

2. Do. ALLERSEELEN

08.00 Uhr Heilige Messe in Notre-Dame des Marais

Wir gedenken aller Verstorbenen seit Allerheiligen 2022

Bistumsopfer für die Seelsorge

3. Fr. Herz-Jesu-Freitag / Hl. Karl Borromäus

08.00 Uhr Eucharistiefeier in Notre-Dame des Marais

Gedächtnis für die Verstorbenen der Familie Fux-Hildbrand und für Martin Bregy und für Sonja Valentina-Baur, für die Verstorbenen der Pfarrei

4. Sa. Vorabendgottesdienst zum 31. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in Notre-Dame des Marais

Lesungen L1 Mal 1,14b-2,2b.8-10; L2 1Thess 2, 7b-9.13

Evangelium Mt 23,1-12

Stiftmesse für Katharina Griching-Schwytter und für Amédée Amacker

Gedächtnis für Aloisa Murmann und für die Verstorbenen der Pfarrei, für Armin Andenmatten

Bistumsopfer für die Seelsorge

10. Fr. Heiliger Leo der Grosse, Papst, Kirchenlehrer

08.00 Uhr Eucharistiefeier in Notre-Dame des Marais

Gedächtnis Marcel Berchtold, für Charly Planche, für Irmgard Locher, für Margaretha Locher-Hugo, für Cecile Huber, Organistin, Stefan Bayard und für die Verstorbenen der Pfarrei

11. Sa. Vorabendgottesdienst zum 32. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Uhr Sainte-Croix-Kirche Heiliger Martin Familiengottesdienst und Lichterumzug
 Lesungen L1 Weish 6,12-16; L2 1Thess 4,13-18
 Evangelium Mt 25,1-13
Kollekte Pfarrei

17. Fr. der 32. Woche im Jahreskreis
08.00 Uhr Eucharistiefeier Notre-Dame des Marais
Gedächtnis für Werner Venetz, für Renate Gertschen-Ruppen, für Stefan und Pina Bayard, für Yvonne Schmidt-Imoberdorf, für Verstorbene der Pfarrei

18. Sa. Vorabendgottesdienst zum 33. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in Notre-Dame des Marais
 Lesungen L1 Spr 31,10-13.19-20.30-31; L2 1Thess 5,1-6
 Evangelium Mt 25,14-30
Gedächtnis für Brigitte Ruppen und für Leontine, Otto und Beatrice Imhof, für Odile Elsig, für Erna Tscherrig, für Norbert Wyder, für Cornelia Zuber, für Ida und Sigismund Mathieu-Gottet, für Michel Kalbermatten, für die Verstorbenen der Pfarrei
Kollekte Pfarrei

24. Fr. der 33. Woche im Jahreskreis
08.00 Uhr Eucharistiefeier Notre-Dame des Marais
Gedächtnis für Alfonsine, Paul, Bernhard Pfyffer, Gilbert Hügli, für Antonia Biderbost, Olivier und Veronique Walther-Fumicon, für Pierre Louis Walter, für die Verstorbenen der Pfarrei

26. So. CHRISTKÖNIGSSONNTAG, MINISTRANTEN-SONNTAG
Aufnahme in den Dienst der neuen Minis
10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in der Katharina-Kirche
 Lesungen L1 Ez 34,11-12.15-17a; L2 1Kor 15,20-26.28
 Evangelium Mt 25,31-4
Opfer für die Mini-Arbeit

27. Mo. Katharina Markt

Liturgische Dienste

		Ministranten	Lektoren
Mi. 01.11.2023	Allerheiligen	Zoé / Norma / Ruben / Jonas	Helene Pfammatter
Sa. 04.11.2023	NDM 18.00	Alice / Cyrill	Marianne Mathier
So. 12.11.2023		Charlotte / Emma / Enea / Marco	Bernadette Witschard
Sa. 18.11.2023	NDM 18.00	Leon / Robin	Kurt Seiler
So. 26.11.2023		Gélia / Magalie / Sienna / Lorena	Clementine Bellwald

Redaktionsschluss Pfarrblatt der Pfarrei Heilig Geist am 10. des Vormonates:

Alle Beiträge, Gedächtnisse und Messgaben müssen bis zu diesem Zeitpunkt abgegeben werden. Zu spät eingegangene Beiträge und Messgaben können nicht berücksichtigt werden. **Danke!**

Krankenkommunion

Wer die Krankenkommunion zu Hause wünscht, melde sich bitte beim **Pfarramt «Heilig Geist»**, Telefonnummer **027 455 14 83**.



Sekretariat Pfarrei Heilig Geist

Freitag 09.30 bis 11.00 Uhr Pfarrbüro
oder nach Absprache
Telefon Pfarramt: 027 455 14 83
E-Mail-Adresse: pfarreiheiliggeist@netplus.ch

www.pfarreiheiliggeistsiders.ch – Pfarrei online

Liebe Pfarrblattleser

Das Pfarrblatt nicht zur Hand? Schon im Altpapier? Kein Problem, schauen Sie unter www.pfarreiheiliggeistsiders.ch und Sie finden die gesuchten Informationen.

Besuchen Sie unsere Homepage unter www.pfarreiheiliggeistsiders.ch und informieren Sie sich über Interessantes und Wichtiges aus unserer Pfarrei.

Zudem finden Sie viel Wissenswertes über das Kultur- und Pfarreizentrum Heilig Geist und sehen im Belegungsplan, ob für Ihre Veranstaltung die Räume frei sind.

Des Weiteren können die deutschsprachigen Vereine Siders die Homepage für ihre Anlässe, Neuigkeiten und Kontakte nutzen und auf die Vereinsseiten verweisen.

Aus dem Pfarreleben

Gemischter Chor Siders

Durch dunkle Wolken zum erhellenden Gesang

(ar) Mit dem vorverlegten Redaktionsschluss des Pfarrblattes für den November komme ich an der zeitgleich eintreffenden Meldung vom unsäglichen und unvorstellbaren Kindsmisbrauch in der katholischen Kirche nicht vorbei. Eine Reflexion zu diesem Thema drängt sich geradezu auf und vor allem verdeutlicht es, dass sich die Kirche in einer Krise befindet, die so tief ist, dass die Reformfähigkeit der Institution von so manchen in Frage gestellt wird. Viele reden gar vom Ende der Volkskirche.



Ich möchte auf dieses Thema, obwohl es dazu viel zu sagen gäbe, nicht weiter eingehen. An dieser Stelle nur so viel: Es wäre das Falscheste, wenn es der Kirche jetzt nur um die Gesichtswahrung und um die Verbesserung ihres Images ginge. Die Konsequenzen müssen in die Tiefe gezogen werden. Auf der anderen Seite muss dringend vor einem Generalverdacht gewarnt werden. Nicht jeder Kirchenvertreter ist ein Kinderschänder. Bleiben wir fair. Die Einzelfallgerechtigkeit muss gewahrt bleiben. Dennoch kann dem Generalverdacht etwas Positives abgewonnen werden. Er macht aufmerksam, dass die Krise der Kirche in einem umfassenden Zusammenhang zu sehen ist und deshalb auch entsprechend angegangen werden muss. Nur mit ein wenig Kosmetik ist es nicht getan.

Paul Martone Mediensprecher des Bistums, blickte im Juni 23 im WB auf das Seelsorgejahr 22 zurück, mit der Schlussfolgerung: «Es gibt auch in Zukunft noch viel zu tun.» In der Tat, kann man da nur sagen.

Einem Chormitglied, das in unserem Falle statuarisch Angehöriger eines Kirchenchors ist, kann die Entwicklung der Kirche nicht schnuppe sein, ist davon nämlich auch der Chor zumindest indirekt betroffen. An der Begeisterung für den Gesang ändert sich für uns jedoch nichts. Am 14. September haben wir das Vereinsjahr 23/24 mit der ersten Probe in Angriff genommen – im Fokus unsere Konzerte vom 1. und 2. Dezember 2023. Es war eine wahre Freude zu sehen, wie motiviert die Chormitglieder unter der fachkundigen Führung von Lisi Hischier-Borter bei der Probe dabei waren. Jeder und jede, der/die einmal bei der Probe teilnahm, dem/der geht zuerst ein «Liächt a» und dann das «Häärz üf» oder umgekehrt. In diesem Sinne ist jedermann/jedefrau eingeladen einmal an einer Probe teilzunehmen, ganz unverbindlich.

Voranzeige

Häärz-Liächt

Der Projektchor Siders-Oberems singt Lieder zum Innehalten:

- Freitag, 1. Dezember 2023, um 19.00 Uhr in der Katharina-Kirche in Siders
- Samstag, 2. Dezember 2023, um 19.00 Uhr in der Kirche Oberems

Seniorenverein Siders und Umgebung



Liebes Mitglied

Untenstehend das Programm für November 2023:

Fr 10. November 11.30 Uhr **Raclette** im Pfarreizentrum
Kosten für Aperitif, Raclette, Dessert, Kaffee und Kuchen Fr. 15.–

Fr 24. November 11.30 Uhr **Mittagstisch** im Bahnhofbuffet

Anmeldung und Informationen:

bis **5 Tage vor dem Anlass** bei Barbara Oggier 079 520 21 19

Jassen + Spiele jeden Donnerstag ab **13.30 Uhr** im PZ
Kontakt auch für **Pétanque**: Paul Sarbach 079 240 94 63

Wandern: Der Zusammenschluss mit der welschen Gruppe ist erfolgreich verlaufen. Zurzeit ist die Saison zu Ende. Was der Winter bringt werden wir sobald als möglich im Pfarreiblatt, im Internet und im Chat publizieren.

Infos: Heini Kuonen 079 220 45 13
oder Rose-Marie Zumofen 079 418 40 02

Präsidentin SVS: Helene Pfammatter 027 455 44 52

Turnen: Info und Anmeldung bei Gaby Michlig 078 626 09 66

Internetseite: www.seniorenvereinsiders.ch

*Der wahre Friede wird gefunden,
nicht indem man seinem eigenen Willen
und seinen eigenen Begierden folgt und dient,
sondern indem man ihnen widerstrebt.*

Thomas von Kempen

Jodler-Nachrichten

Das «Alpenrösli» hat nach dem Eidgenössischen Jodlerfest in Zug die wöchentlichen Proben in Susten wieder aufgenommen.

Für die kommende Zeit wünsche ich dem Jodler Klub Ausdauer und Freude.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle der Dirigentin Regula Ritler, der Präsidentin Renata Margelist mit ihren Vorstandsmitgliedern und allen fleissigen Jodlerinnen und Jodlern des «Alpenrösli» aussprechen.

Allen lege ich die zweite Strophe vom Lied «Abustäru» ans Herz:

Gahn ich ans Wärich, stell' ich miär d'Frag,
was mier der Tag wohl bringu mag.
Mier Sorge z'machu gid's kei Grund,
ich nimu all's wie's chund. (André von Moos-Müller)

Und ihr Freunde und Gönner: bleibt auch ihr dem «Alpenrösli» treu!

Mit einem frohen Jodlergruss.
i.A. Xaver Schmid



Pfarrreistatistik

Kirchenopfer vom September 2023

02.09.2023	Ausgaben der Pfarrei	Fr. 57.40
10.09.2023	Ausgaben der Pfarrei	Fr. 50.—



Spezialopfer

16.09.2023	Bettagskollekte	Fr. 108.—
24.09.2023	Migratio	Fr. 68.10
30.09.2023	Bildungshäuser Bistum	Fr. 47.50

Danke!

Ein neues Führungsteam



Vor sechs Jahren wurde im deutschsprachigen Teil des Bistums die Initiative üfbrächu ins Leben gerufen. Zum Sinn dieser Initiative wurde damals geschrieben: «Aufbrechen meint nicht, sich davonmachen, aus der Welt flüchten, sondern sich aufmachen zu den Menschen mit ihrer Lebensrealität.» Seither hat eine Kerngruppe bestehend aus drei Frauen und drei Männern versucht, die Idee von üfbrächu weiterzuentwickeln und Schritte für Veränderungen in Gang zu bringen. Die letzten beiden Jahre waren auch in der Kerngruppe geprägt vom synodalen Prozess, den Papst Franziskus angestoßen hat.

Foto: © Hammana_pixelio.de



Projekte oder Initiativen können nicht endlos dauern. Sie müssen auch einen Abschluss finden. Das gilt auch für üfbrächu. Es gilt eine Bilanz zu ziehen. Dabei sind die Kerngruppe, die Bistumsleitung, Mitarbeitende im kirchlichen Dienst und letztlich alle Menschen guten Willens gefragt. Was haben wir erreicht und wie haben wir unsere Arbeit in den letzten Jahren geleistet? Hat sich etwas verändert oder war all die Arbeit nur Selbstzweck und vielleicht

Schönfärberei? In meiner Funktion als Generalvikar trage ich im Auftrag des Bischofs die Verantwortung für pastorale und personelle Fragen im Oberwallis. Für mich war das Engagement im Rahmen von üfbrächu nicht umsonst.

Die Initiative üfbrächu wird nun abgeschlossen. Die Idee von üfbrächu aber wird weitergehen. Auch in Zukunft wird es darum gehen, Getaufte zur Übernahme von Verantwortung zu ermutigen und zu ermächtigen. Die Ergebnisse der Bischofssynode 2023 müssen abgewartet und dann umgesetzt werden. Strukturen und Organisationsformen der Seelsorge müssen weiterentwickelt werden. Es gilt auch heute immer noch die Forderung des Zweiten Vatikanischen Konzils die Zeichen der Zeit zu erkennen und darauf zu reagieren. Nur so kann die Kirche ihren Auftrag das Evangelium zu verkünden glaubwürdig wahrnehmen.



Der synodale Prozess führt uns vor Augen, dass Entscheidungen nur gemeinsam und in Absprache mit vielen Frauen und Männern getroffen werden sollen. Falls es in den Leitungsgremien der Kirche eine Macht gibt, soll diese geteilt werden. Teilhabe ist eine der Grundwerte des synodalen Prozesses. Die Gleichwürdigkeit aller Geschlechter soll umgesetzt werden. Auch deshalb habe ich dem Bischofsrat vorgeschlagen ein neues Führungsteam in die Wege zu leiten, das mich in Zukunft bei der Wahrnehmung meiner Aufgaben für die Kirche im Oberwallis noch enger begleitet. Die bisherige Kerngruppe üfbrächu wird erweitert mit den drei Dekanen im Oberwallis. Unter dem Namen Generalvikariat Oberwallis wird sich dieses Führungsteam regelmässig treffen und Fragen in Sachen Pastoral und Personal besprechen und dem Bischof zur Entscheidung vorlegen. Ich freue mich auf diese neue Form der Zusammenarbeit.

Richard Lehner, Generalvikar

DIE BESTE ENT- SPANNUNGSPOLITIK IST IMMER NOCH DAS LÄCHELN!



Der Lehrer fragt: «Kannst du mir sagen, wann dein Vater geboren ist?» – Darauf Kerstin prompt: «Nein, da war ich noch nicht auf der Welt.»



In der Sportstunde liegen die Kinder auf dem Rücken und strampeln mit den Beinen. Sie sollen so tun, als ob sie Rad fahren würden. – «Elmar, warum streckst du deine Beine nur faul in die Gegend?», fragt der Sportlehrer sauer. «Ich bin nicht faul», verteidigt sich Elmar, «sondern ich rase gerade mit dem Freilauf den Berg hinunter!»



«Vati», stürmt Kurtchen ins Zimmer, «heute war ich der Einzige, der eine Frage des Lehrers beantworten konnte.» – «Sehr gut, mein Sohn», lobt der Vater. «Und was hat denn der Lehrer gefragt?» – «Er fragte, wer heute seine Hausaufgaben nicht gemacht habe.»

Welche Veränderungen gehen vor sich, wenn sich Wasser in Eis verwandelt?», will der Lehrer von der Klasse wissen. – Dorothea weiss das ganz genau: «Es wird teurer und schmeckt nach Vanille, Erdbeer oder Himbeer.»



«Wer kann mir ein Gebet sagen, das Kinder für ihre Lehrer verrichten können?» – Friedel weiss die Frage des Kaplans zu beantworten: «Das Vaterunser, Herr Kaplan. Da heisst es doch: "Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schullehrern".»



«Was ist Licht?», fragt der Lehrer im Physikunterricht. – «Licht ist alles, was man sehen kann», glaubt Klemens zu wissen. – «So ein Unsinn», meint der Lehrer. «Dich kann man ja auch sehen – und du bist bestimmt kein Licht!»



«Welche vier Wörter gebrauchen Schüler am meisten?», will der Lehrer wissen. – «Ich weiss es nicht», antwortet Franz. – «Du hast richtig geantwortet», bestätigt der Lehrer.



Katja hat mit der Schulklasse eine Englandreise gemacht. – «Und hattet ihr denn keine Schwierigkeiten mit euren Englischkenntnissen?», will nachher die Oma wissen. – «Wir nicht», weiss Katja zu berichten, «aber die Engländer.»



Der Pfarrer fährt dazwischen, als sich Berti und Klaus auf dem Schulhof raufen. – «Wollt ihr denn nicht in den Himmel kommen?», fragt er mahnend. – «Doch», antwortet Berti. – «Nein», sagt Klaus sehr bestimmt. – «Was, du willst nicht in den Himmel kommen, wenn du stirbst?», fragt der Pfarrer erstaunt. – «Ach so, wenn ich sterbe», meint Klaus erleichtert, «ja, dann natürlich! Ich dachte schon, Sie suchen welche für sofort.»

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Kontaktadressen Pfarrei «Heilig Geist»

Pfarrer	Stefan Roth 027 455 14 83
Pastoral- assistentin	Irmine Imseng
Pfarrereits- präsidentinnen	Chantal Burri Rte de Miège 21, 3960 Siders 027 323 76 68 Marlène Schnyder Rue de St-Ginier 34 A 3960 Siders 027 470 50 33
Vermögens- Verwaltung	Ingrid Zumtaugwald Wenger Route de Mura 1 3968 Veyras 027 455 61 46
Sakristanin	vakant
Pfarreizentrum:	Dragan Jordakovic Reservationen, Hauswart goga.nettoyage@gmail.com Rue d'Orzival 3 3960 Siders 079 781 78 88
Organist/in	vakant
Katechetinnen	Clementine Bellwald In der Dorfstrasse 8 3917 Kippel 027 939 18 73 Marianne Mathier Varenstrasse 3970 Salgesch 027 455 77 06

Schulen

Präfekt Primarschule	Philipp Kupper Batterie de la Fortsey 131 3972 Miège / 079 616 85 53
Präfekt OS Goubing	Rolf Burgener (Schulleiter der deutschen Schulen) Chemin des Collines 27 3960 Siders / 027 452 05 49

Vereine

Pfadfinder	Dirk Jan Teitsma Abteilungsleiter 079 904 27 10 Barnabas Kuonen Leiter 2. Stufe 079 573 62 18
Senioren	Helene Pfammatter Av de Rossfeld 21, 3960 Siders / 027 455 44 52
Oberwalliser Verein	Gaby Michlig Chemin de Chantevent 8 3960 Siders / 078 626 09 66
Jodler Klub	Renata Margelist Dorfstrasse 18 3937 Baltschieder 076 561 38 05
Gemischter Chor	Marianne Ruppen Ch. du Rotsé 2, 3960 Siders 079 480 53 50
FMG	Marielle Mooser Rue Industrie 34, 3960 Siders / 079 730 86 20 Bernadette Witschard Rue de Glarey 28, 3960 Siders / 079 653 78 71